

Hinweise und Literatur zur Prüfung „Erziehungspsychologie/Pädagogische Psychologie“ (Diplomhauptprüfung)

Prof. Dr. Ellen Aschermann

gültig ab WS 07/08

Wenn Sie planen, bei mir die Prüfung in Erziehungspsychologie (mündlich) im Hauptdiplom Psychologie abzulegen, kommen Sie bitte sehr rechtzeitig (ein Jahr vorher) in meine Sprechstunde.

Sie haben die Möglichkeit, selbst in das Thema einzuführen und zuerst das Wort zu erhalten. Sie müssen das nicht tun, aber es ist empfehlenswert. Sie sollten sich darauf vorbereiten, ca. vier Minuten frei zu sprechen. Meine Fragen richten sich nicht auf abgelegene Details oder Einzelheiten aus empirischen Studien, sondern immer auf die wesentlichen Inhalte und Hauptgedanken bzw. Hauptergebnisse, deren theoretische Einordnung oder Widersprüche zwischen verschiedenen Befunden. Diese Aspekte sollen verständlich und präzise dargestellt werden können, wobei präzise meint: Mit Hilfe wissenschaftlicher Begriffe, die in den von Ihnen gelesenen Texten eingeführt wurden, und nicht lediglich mit Hilfe umgangssprachlicher Vereinfachungen. Darüber hinaus gibt es auch Fragen, die die Anwendung, Synthese und Beurteilung des Lernstoffs beinhalten.

Bei der Prüfungsvorbereitung soll es daher nicht darauf ankommen, stur auswendig zu lernen, sondern den Lernstoff zu verstehen, zu strukturieren und mit anderen Bereichen in Verbindung zu bringen. Bei Verständnisproblemen können Sie diese im Kolloquium ansprechen.

Bitte beachten Sie: Da Standardwerke häufig überarbeitet werden, berücksichtigen Sie bitte Auflage bzw. Erscheinungsjahr!

Verpflichtende Grundlagenliteratur für die Prüfung:

- Hasselhorn, M. & Gold, A. (2006). *Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lernen und Lehren*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Krapp, A. & Weidenmann, B. (Hrsg.). (2001). *Pädagogische Psychologie*. Weinheim: PVU.

Vertiefungsthemen

- Aus den unten angeführten Vertiefungsthemen wählen Sie **zwei** Themen aus, um diese detaillierter zu bearbeiten.

- Zu **einem** Vertiefungsthema ist ein empirischer Originalartikel aus einer einschlägigen Fachzeitschrift aus den letzten 5 Jahren eigenständig auszuwählen und zu bearbeiten.

Empfohlene Literatur zur Bearbeitung des empirischen Originalartikels:

Rost, D.H. (2005). *Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien*. Weinheim: Beltz. Reichen Sie eine Kopie des empirischen Artikels spätestens zwei Wochen vor der Prüfung zusammen mit einer thematischen Gliederung der von Ihnen bearbeiteten Themen sowie einer Liste der von Ihnen verwendeten Literatur ein.

Beispiele für einschlägige Fachzeitschriften sind

- Psychologie in Erziehung und Unterricht
- Zeitschrift für empirische Pädagogik
- Zeitschrift für Pädagogische Psychologie
- Zeitschrift für Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie
- Educational Psychologist
- Educational Psychology Review
- European Journal of Developmental Psychology
- Journal of Educational Psychology Learning and Instruction

Übersicht über einschlägige Standardwerke

Zu jedem der Vertiefungsthemen finden Sie in folgenden Büchern einführende Übersichten, die Ihnen die Auswahl und Orientierung erleichtern werden:

Rost, D.H. (Hrsg.). (1998) Handwörterbuch der Pädagogischen Psychologie. Weinheim: PVU.

Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D: Pädagogische Psychologie, Serie I, Band 1-4. Göttingen: Hogrefe.

Vertiefungsthemen

- 1) Gedächtnis, Gedächtnisentwicklung und Gedächtnistraining
- 2) Lernen und Instruktion
- 3) Lernstrategien und Lerntransfer
- 4) Motivation und Motivationsförderung
- 5) Denken, Problemlösen und kognitives Training
- 6) Leistungsmessung und Pädagogische Diagnostik
- 7) Internationale Schulleistungsmessung

- 8) Lernstörungen und pädagogisch-psychologische Intervention
- 9) Unterrichtsqualität und Steuerung von Unterrichtsprozessen
- 10) Adoleszenz und Bildung: Psychologische Aspekte von Kontinuität und Veränderung

1. Gedächtnis, Gedächtnisentwicklung und Gedächtnistraining

Weinert, F.E. & Schneider, W. (1996). Entwicklung des Gedächtnisses . In D. Albert & K.-H. Stapf (Hrsg.), *Enzyklopädie der Psychologie*, Themenbereich C, Serie II, Band 4 (S. 433-487). Göttingen: Hogrefe.

Kail, R. (1992). *Gedächtnisentwicklung bei Kindern*. Heidelberg: Spektrum.

Sodian, B. (1998). Entwicklung bereichsspezifischen Wissens. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (4. Auflage; Kapitel 13; S. 622–653) Weinheim: Beltz.

Mähler, C. & Hasselhorn, M. (2001). Lern- und Gedächtnistraining bei Kindern. In K.J. Klauer (Hrsg.), *Handbuch Kognitives Training* (2. Auflage; S. 407-429). Göttingen: Hogrefe.

Bortz, J. & Döring, N. (2003). *Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler* (3. Auflage). Göttingen: Hogrefe.
Kapitel 3: Besonderheiten der Evaluationsforschung

2. Lernen und Instruktion

Weinert, F.E. (1996). Lerntheorien und Instruktionsmodelle. In F.E. Weinert (Hrsg.), *Enzyklopädie der Psychologie*, Themenbereich D, Serie I, Band 2 (S. 1-48). Göttingen: Hogrefe.

Ewert, O. & Thomas, J. (1996). Das Verhältnis von Theorie und Praxis in der Instruktionspsychologie. In F.E. Weinert (Hrsg.), *Enzyklopädie der Psychologie*, Themenbereich D, Serie I, Band 2 (S. 89-118). Göttingen: Hogrefe.

Schiefele, U & Pekrun, R. (1996). Psychologische Modelle des fremdgesteuerten und selbstgesteuerten Lernens. In F.E. Weinert (Hrsg.), *Enzyklopädie der Psychologie*, Themenbereich D, Serie I, Band 2 (S. 249-278). Göttingen: Hogrefe.

Steiner, G. (1996). Lernverhalten, Lernleistung und Instruktionmethoden. In F.E. Weinert (Hrsg.), *Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D, Serie I, Band 2* (S. 279-317). Göttingen: Hogrefe.

Friedrich, H.F. & Mandl, H. (1997). Analyse und Förderung selbstgesteuerten Lernens. In F.E. Weinert & H. Mandl (Hrsg.), *Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D, Serie I, Band 4* (S. 237-293). Göttingen: Hogrefe.

3. Lernstrategien und Lerntransfer

Metzig, W. & Schuster, M. (2006). *Lernen zu lernen. Lernstrategien wirkungsvoll einsetzen*. Berlin: Springer.

Baumert, J. & Köller, O. (1996). Lernstrategien und schulische Leistungen. In J. Möller & O. Köller (Hrsg.), *Emotionen, Kognitionen und Schulleistung* (S. 137-149). Weinheim: Beltz.

Weinert, F. & Schrader, F. W. (1997). Lernen lernen als psychologisches Problem. In F.E. Weinert & H. Mandl. (Hrsg.), *Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D, Serie I, Band 4* (S. 295-335). Göttingen: Hogrefe.

Gage, N. L. & Berliner, D. C. (1996). *Pädagogische Psychologie* (5. Auflage). Weinheim: Beltz.
Kapitel 7: Gedächtnis, kognitive Informationsverarbeitung und Lerntransfer

4. Motivation und Motivationsförderung

Rheinberg, F. (2000). *Motivation* (3. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.

Rheinberg, F. & Krug, S. (2005). *Motivationsförderung im Schulalltag* (2. Auflage). Göttingen: Hogrefe.

Rheinberg, F. (1987). Soziale versus individuelle Leistungsvergleiche und ihre motivationalen Folgen in Lehr-Lernsituationen. In R. Olechowski & E. Persy (Hrsg.), *Fördernde Leistungsbeurteilung* (80-115). Wien: Jugend und Volk.

Bortz, J. & Döring, N. (2003). *Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler* (3. Auflage). Göttingen: Hogrefe.
Kapitel 3: Besonderheiten der Evaluationsforschung

5. Denken, Problemlösen und kognitives Training

- Anderson, J.R. (2001). *Kognitive Psychologie* (3. Auflage). Heidelberg: Spektrum.
Kapitel 8: Problemlösen S. 241-279
Kapitel 10: Logisches Denken und Entscheidungsfindung S. 315-352
- Oerter, R. & Dreher, M. (2005). Entwicklung des Problemlösens. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (5. Auflage; Kapitel 13; S. 469-494). Weinheim: Beltz.
- Montada, L. (2005). Die geistige Entwicklung aus der Sicht Jean Piagets. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (5. Auflage; Kapitel 11; S. 418-442). Weinheim: Beltz.
- Rheinberg, F. & Fries, S. (1999). Motivationale Optimierung eines Trainings zur Denkförderung. In F. Rheinberg, *Motivationsförderung im Schulalltag* (2. Auflage, S. 69-80). Göttingen: Hogrefe.
- Klauer, K.J. (2001). Training des induktiven Denkens. In K.J. Klauer (Hrsg.), *Handbuch Kognitives Training* (2. Auflage, S. 165-209). Göttingen: Hogrefe.
- Meiser, T. & Klauer, K.C. (2001). Training des deduktiven Denkens. In K.J. Klauer (Hrsg.), *Handbuch Kognitives Training* (2. Auflage, S. 211-234). Göttingen: Hogrefe.
- Bortz, J. & Döring, N. (2003). *Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler* (3. Auflage). Göttingen: Hogrefe.
Kapitel 3: Besonderheiten der Evaluationsforschung
- Klauer, K.J. (1989). *Denktraining für Kinder I + II*. Göttingen: Hogrefe.
(vorhanden in Testothek)

6. Leistungsmessung und Pädagogische Diagnostik

- Ingenkamp, K. & Lissmann, U. (2005). *Lehrbuch der Pädagogischen Diagnostik* (5. Auflage). Weinheim: Beltz.
- Gage, L. & Berliner, D. C. (1996). *Pädagogische Psychologie*. Weinheim: Beltz
Kapitel 12: Konzepte der Leistungsmessung und standardisierte Tests
Kapitel 13: Lehrerbeurteilung und Noten

Schrader, F.-W. (1997). Lern- und Leistungsdiagnostik im Unterricht. In *Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D, Serie I, Band 3* (S. 659-699). Göttingen: Hogrefe.

Schrader, F.-W. & Helmke, A. (2001). Alltägliche Leistungsbeurteilung durch Lehrer. In F.E. Weinert (Hrsg.), *Leistungsmessungen in Schulen* (S. 45-58). Weinheim: Beltz.

Rheinberg, F. (2001). Bezugsnorm der schulischen Leistungsbeurteilung. In F.E. Weinert (Hrsg.), *Leistungsmessungen in der Schule* (S. 59-72). Weinheim: Beltz.

Krampen, G. (1987). Effekte von Lehrercommentaren zu Noten bei Schülern. In R. Olechowski & E. Persy (Hrsg.), *Fördernde Leistungsbeurteilung* (207-227). Wien: Jugend und Volk.

Bortz, J. & Döring, N. (2003). *Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler* (3. Auflage). Göttingen: Hogrefe.
Kapitel 3: Besonderheiten der Evaluationsforschung

7. Internationale Schulleistungsmessungen

Ingenkamp, K. & Lissmann, U. (2005). *Lehrbuch der Pädagogischen Diagnostik* (5. Auflage). Weinheim: Beltz.

Bortz, J. & Döring, N. (2003). *Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler* (3. Auflage). Göttingen: Hogrefe.
Kapitel 3: Besonderheiten der Evaluationsforschung

Bos, W. & Postlethwaite, T.N. (2002). Internationale Schulleistungsforschung. In F.E. Weinert (Hrsg.), *Leistungsmessungen in Schulen* (2. Auflage, S. 251-267). Weinheim: Beltz.

Peek, R. (2002). Die Bedeutung vergleichender Schulleistungsmessungen für die Qualitätskontrolle und Qualitätsentwicklung von Schulen und Schulsystemen. In F.E. Weinert (Hrsg.), *Leistungsmessungen in Schulen* (2. Auflage, S. 323-335). Weinheim: Beltz.

Rolff, H.-G. (2002). Was bringt die vergleichende Leistungsmessung für die pädagogische Arbeit in Schulen? In F.E. Weinert (Hrsg.), *Leistungsmessungen in Schulen* (2. Auflage, S. 337-352). Weinheim: Beltz.

Deutsches PISA-Konsortium (Hrsg.)(2001). *PISA 2000: Basiskompetenzen von Schülerinnen und Schülern im internationalen Vergleich*. Opladen: Leske +

Budrich.

Siehe auch: <http://www.mpib-berlin.mpg.de/pisa/>

Köller, O., Baumert, J. & Bos, W. (2002). TIMMS: Third International Mathematics and Science Study. In F.E. Weinert (Hrsg.), *Leistungsmessungen in Schulen* (2. Auflage, S. 269-284). Weinheim: Beltz.

8. Lernstörungen und pädagogisch-psychologische Intervention

Wenn Sie dieses Thema wählen, ist die Grundlagenliteratur und zusätzlich eine der drei unten aufgeführten Lernstörungen zu bearbeiten.

Grundlagenliteratur

Zielinski, W. (1996). Lernschwierigkeiten. In F.E. Weinert (Hrsg.), *Ezyklopädie der Psychologie, Themenbereich D, Serie I, Band 2* (S. 369-402). Göttingen: Hogrefe.

Huber, G. L. & Schlottke, P. F. (1994). Prävention und Intervention. In B. Weidenmann & A. Krapp (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 667-702). Weinheim: Beltz.

Klauer, K. J. & Lauth, G. W. (1997). Lernbehinderungen und Leistungsschwierigkeiten bei Schülern. In F. E. Weinert (Hrsg.), *Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D, Serie I, Bd. 3* (S. 701-738). Göttingen: Hogrefe.

a) Hyperaktivität und Aufmerksamkeitsstörung

Döpfner, M., Schürmann, S. & Fröhlich, J. (2002). Trainingsprogramm für Kinder mit hyperkinetischem und oppositionellem Trotzverhalten, THOP. Weinheim: Beltz.

Döpfner, M., Schürmann, S. & Lehmkuhl, G. (1999). Wackelpeter und Trotzkopf. Hilfen bei hyperkinetischem und oppositionellem Verhalten. Weinheim: Beltz.

Lauth, G. W. & Schlottke, P. F. (2002). Training mit aufmerksamkeitsgestörten Kindern (5. Auflage). Weinheim: Beltz.

b) Lese-Rechtschreibstörungen

Warnke, A. & Roth, E. (2000). Umschriebene Lese-Rechtschreibstörung. In F. Petermann (Hrsg.), *Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie und -psychotherapie* (4. Auflage, S. 453-476). Göttingen: Hogrefe.

Klicpera, C. & Gasteiger-Klicpera, B. (1998). Psychologie der Lese- und Schreibschwierigkeiten. Weinheim: Beltz.

Schneider, W. (1997). Rechtschreiben und Rechtschreibschwierigkeiten. In F.E. Weinert (Hrsg.), *Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D, Serie I, Band 3* (S. 327–362). Göttingen: Hogrefe.

Scheerer-Neumann, G. (1997). Lesen und Leseschwierigkeiten. In F.E. Weinert (Hrsg.), *Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D, Serie I, Band 3* (S. 279–325). Göttingen: Hogrefe.

Schneider, W. (2001). Training der phonologischen Bewusstheit. In K.J. Klauer (Hrsg.), *Handbuch Kognitives Training* (2. Aufl., S. 69-95). Göttingen: Hogrefe.

c) Dykalkulie

Grube, D. (2005). Entwicklung des Rechnens im Grundschulalter. In M. Hasselhorn, H. Marx & W. Schneider (Hrsg.), *Diagnose von Mathematikleistungen* (S. 105-124). Göttingen: Hogrefe.

Jacobs, C. & Petermann, F. (2005). Diagnostik von Rechenstörungen. In M. Hasselhorn, H. Marx & W. Schneider (Hrsg.), *Diagnose von Mathematikleistungen* (S. 71-104). Göttingen: Hogrefe.

Krajewski, K. (2005). Vorschulische Mengenbewusstheit von Zahlen und ihre Bedeutung für die Früherkennung von Rechenschwäche. In M. Hasselhorn, H. Marx & W. Schneider (Hrsg.), *Diagnose von Mathematikleistungen* (S. 49-70). Göttingen: Hogrefe.

Schneider, W. & Krajewski, K. (2005). Deutsche Mathematiktests für erste und zweite Klassen (DEMAT 1+ und DEMAT 2+). In M. Hasselhorn, H. Marx & W. Schneider (Hrsg.), *Diagnose von Mathematikleistungen* (S. 153-166). Göttingen: Hogrefe.

9. Unterrichtsqualität und Steuerung von Unterrichtsprozessen

Kounin, J.S. (2006). *Techniken der Klassenführung*. Münster: Waxmann.

Bromme, R. (1997). Kompetenzen, Funktionen und unterrichtliches Handeln des Lehrers. In F. E. Weinert (Hrsg.), *Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D, Serie I, Band 3* (S. 177-212). Göttingen: Hogrefe.

Hofer, M. (1997). Lehrer-Schüler-Interaktion. In F.E. Weinert (Hrsg.), *Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D, Serie I, Band 3* (S. 213-252). Göttingen: Hogrefe.

Helmke, A. & Weinert, F.E. (1997). Bedingungsfaktoren schulischer Leistungen. In F. E. Weinert (Hrsg.), *Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D, Serie I, Band 3* (71-176). Göttingen: Hogrefe.

Hofer, M. (1997). Lehrer-Schüler-Interaktion. In F. E. Weinert (Hrsg.), *Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D, Serie I, Band 3* (S. 213-252). Göttingen: Hogrefe.

Helmke, A. (2005). Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern. Seelze: Kallmeyer.

Meyer, H. (2004). Was ist guter Unterricht? Berlin: Cornelsen.

10. Adoleszenz und Bildung: Psychologische Aspekte von Kontinuität und Veränderung

Grob, A. & Jacobi, U. (2003). *Erwachsenwerden*. Weinheim: Beltz.

Oerter, R. & Montada, L. (2002). *Entwicklungspsychologie*. Weinheim: Beltz.
Daraus die Kapitel 1.3-1.5; 7, 8, 30, 32.

Fend, H. (1997). *Der Umgang mit Schule in der Adoleszenz. Aufbau und Verlust von Lernmotivation, Selbstachtung und Empathie* (In *Entwicklungspsychologie der Adoleszenz in der Moderne*, Bd. IV). Bern: Verlag Hans Huber.